

Wien, am Montag, den 4. März 1929

.....
Hauspersonalabgabepflicht, auch wenn das Personal vorübergehend im Ausland verwendet wird. Am 1. März fand vor dem Verwaltungsgerichtshof die Verhandlung über zwei Beschwerden gegen die Vorschreibung der Hauspersonalabgabe für die Jahre 1925 und 1926 statt. Die Beschwerden bekämpften die Abgabenvorschreibung insoweit, als die Abgabe auch für die beiden Sommerhalbjahre, während der die Beschwerdeführerin sich mit einem Teil ihres Hauspersonales auf ihrem Landgut in der Tschechoslowakei befunden hatte, für das gesamte Hauspersonal vorgeschrieben worden war. Die beiden Beschwerden wurden als unbegründet abgewiesen. In der Begründung führte der Präsident des Verwaltungsgerichtshofes aus, dass es sich hier um eine vorübergehende Abwesenheit im Sinne des Paragraphen 1, Absatz 6, des Hauspersonalabgabegesetzes handle, durch die die Abgabepflicht nicht berührt werde. Die Absicht der Beschwerdeführerin, den Haushalt in Wien nicht aufzugeben, gehe daraus hervor, dass sie sich den grösseren Teil des Jahres in ihrem Wiener Haushalte aufhalte und nach Beendigung ihres Sommeraufenthaltes in der Tschechoslowakei mit ihrem Personal immer wieder nach Wien zurückkehre. Auf diese Absicht lasse auch die Zurücklassung einzelner Hausgehilfen während der Abwesenheit der Beschwerdeführerin schliessen.

.....
Neue Hauptunratskanäle. Der Gemeinderatsausschuss für Technische Angelegenheiten hat in der vergangenen Woche den Umbau und Neubau einiger Hauptunratskanäle in verschiedenen Bezirken Wiens beschlossen. Diese Arbeiten werden aus hygienischen Gründen durchgeführt, da die alten Unratskanäle Ziegelkanäle sind, die schon zum Teil schadhaft wurden. Diese alten Kanäle werden nun durchwegs durch moderne Betonkanäle ersetzt. Neue Hauptunratskanäle erhalten in der Leopoldstadt die Untere Augartenstrasse, auf der Wieden die Argentinierstrasse, Weyringergasse und der Wiedener Gürtel in Favoriten die Gellertgasse, Reichenbachgasse, Van der Nüllgasse und Leebgasse, in Rudolfsheim die Geibelgasse, in Ottakring die Brunnergasse und Friedmangasse und schliesslich in Floridsdorf die verlängerte Freytaggasse und Floridusgasse.

.....
Eine neue Parkanlage in Heiligenstadt. Bekanntlich steht an der Heiligenstädterstrasse auf der sogenannten Hagenwiese ein grosserstädtischer Wohnhausbau. Der Platz vor dem Hauptgebäude wird nun einem Beschluss des Gemeinderatsausschusses für technische Angelegenheiten zufolge gärtnerisch ausgestaltet. Für die neue Parkanlage ist auch die Aufstellung eines Denkmals, einer Sämann darstellend, vorgesehen, das vom Bildhauer Otto Hofner stammt. Die Kosten für die Errichtung der neuen Anlage sind mit 270.000 Schilling veranschlagt.